

An Frau Ellen Höhn,
Leiterin des Allgemeinen Sozialen Dienstes
Stadt-Jugendamt Bamberg,
Geyerswörthstrasse 1
96047 Bamberg

An Herrn Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Günther,
Leiter der psychiatrischen Abteilung
der Nervenklinik Bamberg
Sankt-Getreu-Strasse 14 – 18
96049 Bamberg

Herrn Andreas Hornig
Rechtsanwalt und Bankkaufmann
Franz-Ludwigstrasse 11
96047 Bamberg

An Herrn Vormundschaftsrichter Dr. Lassmann,
Amtsgericht Bamberg
Vormundschaftsgericht
Synagogenplatz 1
96047 Bamberg

An Herrn Prof. Dr. med. Dr. .h. c. Rascher,
Klinik mit Poliklinik
Für Kinder und Jugendliche
Loschgstrasse 15
91054 Erlangen

An Frau Dr. Merk
Justizministerin Bayern
Prielmayerstr. 7
80335 München

An Herrn Dr. Strauch,
Landratsamt Bamberg
Gesundheitswesen und Ernährungsberatung
Ludwigstrasse 25
96052 Bamberg

An Herrn Amtsrichter Herbst,
Amtsgericht Bamberg
Synagogenplatz 1
96047 Bamberg

Bundesjustizministerin
Brigitte Zypries
Mohrenstrasse 37
10117 Berlin

An Frau Dipl.-päd. Burger
Kinder –und Jugendlichenpsychotherapeutin
Systemische Paar- und Familientherapeutin
Geschwister-Gummi-Stiftung
Schießgraben 7
95326 Kulmbach

Frau Dipl.-Psych. Isabella Jäger
Krelingstrasse 4
90408 Nürnberg

Ruppert Grimm
Sozialreferent der Stadt Bamberg
Stadtjugendamt Bamberg
Geyerswörthstrasse 1
96047 Bamberg

An Herrn Dr. Dirk Nieber
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Stank-Getreu-Strasse 14 -18
96049 Bamberg

An Herrn Johann Sagstetter
Amtmann
Stadt-Jugendamt Bamberg
Geyerswörthstrasse 1
96047 Bamberg

Frau Andrea Ebertsch
Dipl. Sozialpädagogin
Stadtjugendamt Bamberg
Geyerswörthstrasse 1
96047 Bamberg

Herrn Norbert Lammert
Bundestagspräsident
Bundestagsgebäude
Platz der Republik
11011 Berlin

An Frau Dr. Angela Merkel
Bundeskanzlerin
Bundeskanzleramt
Willy-Brandtstr. 1
10557 Berlin

Herrn Horst Köhler
Bundespräsident
Spreeweg 1
10557 Berlin

Herrn Richter Dörfler
Oberlandesgericht Bamberg
Wilhelmsplatz 1
96047 Bamberg

Richter Maex
Oberlandesgericht Bamberg
Wilhelmsplatz 1
96047 Bamberg

Richter Löffler
Oberlandesgericht Bamberg
Wilhelmsplatz 1
96047 Bamberg

18. Juli 2007

**Continuation of the serial of open letters about the estrangement of Aeneas Heller
Fortsetzung der Reihe von Offenen Briefen über die Entfremdung von Aeneas Heller**

Sehr geehrte Damen und Herren!

english / deutsch

Dear members of European Parliament!
Liebe Mitglieder des Europaparlamentes!

We explained to you in the open letter of 3rd of July, that in the beginning, Aeneas was disappeared in an unknown foster family. Then, because of the public pressure, the child has been dislocated to the „Geschwister-Gummi-Stiftung“ in Kulmbach.

Wir haben Ihnen im Offenen Brief vom 3. Juli erklärt, dass Aeneas am Anfang in einer unbekanntem Pflegefamilie verschwunden war. Dann wurde das Kind wegen des öffentlichen Druckes in die „Geschwister-Gummi-Stiftung“ in Kulmbach verschoben.

Now, when the public pressure is very big, the Dekan Mr. Jürgen Zinck as the president of the „Geschwister-Gummi-Stiftung“ threatens, the child would get dislocated again, if the publications would not be stopped.

Jetzt, wo der öffentliche Druck sehr gross ist, droht Dekan Jürgen Zinck als der Vorsitzende der Stiftung, das Kind würde noch einmal verschoben werden, wenn die Veröffentlichungen nicht aufhören würden.

Mrs. Gerda Munz, a brave fighter for the reunion of mother and child, writes in a protocol about her effort to speak to Mr. Jürgen Zinck (we translated it in English for you):

Frau Gerda Munz, eine tapfere Kämpferin für die Wiedervereinigung von Mutter und Kind, schreibt in einem Protokoll über ihre Bemühung, mit Herrn Zinck zu reden (wir haben es für Sie ins Englische übersetzt):

Telefoncal with dean Jürgen Zinck of the Evangelic-Luterian Church in Kulmbach, Gemany
Gespräch mit Dekan Jürgen Zinck von der Evang. Lutherischen Kirche in Kulmbach

Protocol:

Protokoll:

Prehistory:

Vorgeschichte:

On 21th of May 2007, I wrote to several offices of the Evangelic-Lluterian Church in Bayern, because Aeneas is living in a foster home of that charity-institution.

Am 21.05.07 schrieb ich verschiedene Kirchliche Stellen der Evang. Lutherischen Kirche in Bayern an, da Aeneas in einem Heim der Diakonie untergebracht ist.

Mr. Markert of the deaconry in Bayern phoned me 14 days later. He wanted to contact Mrs. Burger (the leader of the foster home in Kulmbach, where Aeneas lives), but because the „Day of Church“ would come soon, he would not be able to do so before. He alludet by the way, that he would not be able to give Mrs. Burger any order because the foster home is a foundation (Stiftung“).

Herr Dr. Markert vom Diakonischen Werk in Bayern meldete sich ca. 14 Tage später telefonisch bei mir. Er wollte mit Frau Burger Kontakt aufnehmen, da aber der Kirchentag bevorstand würde er wahrscheinlich vorher nicht mehr dazu kommen. Er erwähnte nebenbei, dass er der Frau Burger gegenüber nicht weisungsbefugt sei, da das Heim eine Stiftung sei.

So I looked for the president of the Geschwister-Gummi-Stiftung in the internet. It is Dekan Jürgen Zinck, living in Kulmbach. I sent him a copy of the letter to the deaconry and the letter of Mrs. Anneliese Oeschger to the committee of petitions of the European Parliament. No answer. After about 10 days a new writing. Still no answer.

Daraufhin suchte ich im Internet nach dem Vorsitzenden der Geschwister-Gummi-Stiftung. Den Vorsitz des Heimes hält Dekan Jürgen Zinck von Kulmbach inne. Per E-Mail sandte ich ihm eine Kopie des Briefes an das Diakonische Werk und den Brief von Frau Oeschger an den Petitionsausschuss der Eu zu. Keine Antwort. Nach ca. 10 Tagen erneutes Anschreiben. Wieder keine Antwort.

Since the beginning of this week (2-8 of July), I tried to reach him by telephone. On tuesday, I sent the two letters and the flyer again by fax.

Seit Anfang dieser Woche versuchte ich Herrn Zinck telefonisch zu erreichen. Am Dienstag sandte ich nochmals die beiden Briefe und den Flyer per Fax.

On thursday finally I reached the Dekan by telephone.
Am Donnerstag früh erreichte endlich ich den Dekan telefonisch.

Here the protocol by memory:
Hier das Gedächtnisprotokoll:

I told him my name and explained, I would have written to the Geschwister-Gummi-Stiftung several times and that I would like to listen to his statement on the matter of Aeneas.

Ich meldete mich mit meinem Namen und Wohnort und sagte ihm, dass ich ihn wegen Aeneas Heller und der Gummi-Stiftung schon einige Male angeschrieben hätte und ich möchte nun gerne hören, wie er dazu stehe.

He asked me, who I am, though I had explained in my letter already. So I explained shortly again. Then, Mrs. Zinck told me with cold voice, he would not give me any informations because I would not be a member of the family and on the telephone he would not speak anyway. Further, he would have had a look on the website and seen there every talk taped. I explained, I would not tape the talk and he emphasized, I would get into disharmony with law, if I would tape a talk with a priest. And anyway, that matter would be a problem of the juridical state. If the pressure on the foster home would not stop, one would displace Aeneas to an other foster home.

Er fragte mich wer ich überhaupt sei, obwohl ich dies in meinem Brief eingehend erklärt hatte. Ich erklärte es ihm also nochmals kurz. Darauf meinte Herr Zinck ganz barsch, er gäbe mir keine Auskunft, da ich ja nicht zur Familie gehöre und am Telefon würde er sowieso keine Auskunft geben. Überdies habe er einmal im Internet nachgesehen und festgestellt, dass sämtliche Gespräche aufgezeichnet würden. Auf meinen Hinweis, dass ich dieses Gespräch nicht aufnehmen würde, sagte er, dass ich mich strafbar machen würde, wenn ich ein Gespräch mit einem Geistlichen aufnehmen würde. Und überhaupt, sei das Ganze, Sache der Gerichte. Wenn der Druck auf das Heim nicht aufhören werde, dann würde man den Jungen eben in ein anderes Heim bringen.

I emphasized, that of course, this can not be the final destination and would not be the best for Aeneas.

Dagegen verwahrte ich mich vehement und sagte, dass das sicher nicht das Ziel sein könne und sicher nicht zum Besten von Aeneas dienen würde.

I told Mr. Zinck, I would not like to have some informations from him but he would have the possibility to care about a solution and could speak to the members of the youth-welfare-office („Jugendamt“). He explained again, that should be the sorrow of the court. I told him that the court did not do very much over three years and just at this moment, they delayed the court trial again and further the court asks all the time the same medical experts and only the „Jugendamt“. All the reports and medical testimonies, Mrs. Heller showed the court, were not noticed at all. This are not independent courts. Over all, people like Mrs. Heller, when they get inconvenient, are being psychiatrisated and put under tutelage and like this one tries to rape their rights and close them their mouth. After that, he was silent for a moment.

Ich sagte Herrn Zinck, dass ich von ihm gar keine Auskunft wolle, sondern, dass er als Dekan doch sicher die Möglichkeit habe z.B. beim Jugendamt vorstellig zu werden und sich um eine Lösung zu bemühen. Wieder verwies er auf die Gerichte. Ich erwiderte ihm, dass die Gerichte in drei Jahren nicht gerade viel zustande gebracht hätten und dass sie erst wieder eine Verhandlung vertagt hätten und überdies würden sowieso immer nur die gleichen Gutachter und das Jugendamt befragt. Alle Gutachten, die Frau Heller beigebracht hätte, würden einfach nicht beachtet. Das sind für mich keine unabhängigen Gerichte. Zudem würden Leute, wie die Frau Heller, sobald sie unbequem

würden, psychiatrisiert und versucht sie unter Betreuung zu stellen und so versucht sie ihrer Rechte zu berauben und sie mundtot zu machen. Darauf war er einen Moment still.

Very friendly I told him, I do not want to accuse anyone, my request would be, if he as the Dekan could try to find a solution, for example with the „Jugendamt“.

Ganz freundlich sagte ich ihm dann noch, dass ich niemanden anklagen wolle, sondern mein Anliegen und meine Bitte sei, dass er sich als Dekan um eine Lösung bemühe, eben zum Beispiel mit dem Jugendamt.

Then he said good bye very quickly. I did not get any answer on my request.

Darauf hin verabschiedete er sich ganz schnell. Eine Antwort auf meine Bitte erhielt ich nicht.

I am not sure, how seriously his threatening words one should take to delocate Aeneas in an other foster home. But the way, like he was on the telephone, does not exclude it actually.

Ich kann nicht beurteilen wie ernst es ihm mit der Drohung ist, Aeneas in ein anders Heim zu verschieben. Die Art seines telefonischen Umgangs mit mir lässt es mich aber durchaus möglich erscheinen.

Gerda Munz	<i>Mrs. Gerda Munz</i>
Dr. Gminderstr. 16	<i>Dr. Gminderstr. 16</i>
72636 Frickenhausen	<i>72636 Frickenhausen</i>
Deutschland	<i>Germany</i>

This protocol by memory may be given to the members of the European Parliament.

Dieses Gedächtnisprotokoll darf an die Abgeordneten des Eu-Parlamentes weitergegeben werden.

About the psychotherapy, Aeneas visits in the foster home, since his mother fights for her rights with her petition at the European Parliament:

Über die Psychotherapie, die Aeneas im Heim besucht, seit seine Mutter beim Europäischen Parlament mit ihrer Petitions für ihre Rechte kämpft:

Summary: *In the phonedcall of 14th of Mai 2007, Aeneas and his mother talk about the psychotherapy, Aeneas gets in the foster home „Geschwister-Gummi-Stiftung“ and they talk about the lies, the judges told Aeneas about his mother. Aeneas can not believe his mother, that she can not visit him in the foster home, because the judges explained to him, that they do not intend to put her under tutelage. When Mrs. Heller tells Aeneas, how he could visit her, the phonedcall is interrupted, like other times, when Mrs. heller told Aeneas something about the truth:*

Zusammenfassung: Im Telefonat vom 14. Mai 2007 reden Aeneas und seine Mutter über die Psychotherapie, die Aeneas im Heim Geschwister-Gummi-Stiftung erhält und über die Lügen, die die Richter Aeneas über seine Mutter erzählten. Aeneas kann seiner Mutter nicht glauben, dass sie ihn nicht im Heim besuchen kann, weil die Richter ihm erzählt hatten, dass sie nicht vorhätten, seine Mutter unter Betreuung zu stellen. Als Frau Heller Aeneas erklärt, sie könne ihn nicht besuchen, wird das Telefonat unterbrochen, wie andere Male, wenn Frau Heller Aeneas etwas über die tatsächlichen Vorgänge berichten wollte:

Part of the phonedcall, 14th Mai of 2007 between mother and child

P: Mrs. Petra Heller

A: Aeneas Heller

Auszug aus dem Telefonat vom 14. Mai 2007 zwischen Mutter und Sohn

P: Petra Heller

A: Aeneas Heller

.....

A: Also, die Heimfahrtwochenenden sind immer die schönsten, weil dann meist der Andi und ich da sind.
P: Mhm. A: Und da sind... und da kann man auch meistens bischen länger aufbleiben, die letzte Male waren wir auch ein bischen, waren wir auch Döner essen, weil wir Gutscheine haben bis mer dann... da ist man auch ein bischen länger auf als sonst... also Heimfahrtwochenenden sind immer die schönsten. P: Mhm. A: Und auch nicht so viele Kinder da... und wir übernachteten immer beieinander, also die sind immer sehr schön.
P: Ihr übernachtet bei andern, wo übernachtetest Du denn da? A: Naja, ich übernacht so, also beim Andi. Da geh ... und bei ... beim Andi ist noch ein Bett frei und dann übernacht ich da meistens P: Ach so, ist das ein Freund, wie alt ist denn der Andi? A: Öh. zehn. P: Zehn, aha, und der ist bei Dir auf der Gruppe gell? A: Ja.
P: Mhm. A: Wir beiden sind voll die guten Freunde geworden. P: Ah schön. Und dann geht ihr zu... A: **Wir haben noch eine Gemeinsamkeit, wir haben fast den gleichen IQ.** *A: We have one more community: we have almost the same IQ.* P: **Ihr habt fast den gleichen IQ, wieso messt ihr den IQ?** *P: You have almost the same IQ? Why do you check your IQ?* A: **Das machen wir in der Therapie manchmal. Also..** *A: We do that in the therapy sometimes.* P: **In der Therapie? In welcher Therapie?** *P: In the therapie? In wich therapie?* A: **In der Therapie bei der Caroline...** *A: In the therapie with caroline...* P: **Therapie bei der Caroline?** *P: Therapie with caroline?* A: Ja... *A: Yes...* P: **Was ist das denn?** *P: So what is that?* A (in den Hintergrund zur Betreuerin gesprochen): **Die Caroline ist doch Psychiater, oder? (zu seiner Mutter): Ja, Psychologin. Und dann tun wir immer a weng... über... also wir machen es immer so: ich bin fünfzig Minuten immer am Donnerstag bei ihr.** *A (spoken to a Member of the „Geschwister-Gummi-Stiftung, who is accompanying the phone): Caroline is psychiatrist, not? (to his mother): Yes, psychiatrist. And there, we are doing a bit...we are making like that: I am with caroline on thursday fifty minutes a week.* P: **Aha?** *P: Ah, yes?* A: **Und fünfzig Minuten äh fünfundzwanzig Minuten hat sie ihre Zeit, dann machen wir mal Lebenslauf von mir, oder...** *A: Fifty minutes – no twenty-five minutes, she has time to do her work. In this time we are making biografics of mine or...* P: **Lebenslauf von Dir, mhm.** *P: Your biografics, mhm.* A: Ja, oder solche Sachen, und dann ist ne halbe Stunde so ein riesengrosses Spielzimmer, dann darf ich mir immer aussuchen und dann spiel ich immer Eishockey. Und am Anfang hab ich immer unentschieden nur geschafft. Doch dann die letzten zwei Male... das letzte Mal ... das vorletzte Mal... also ...nein das vorvorletzte Mal habe ich ähm 6:5 gegen sie gewonnen. Dann habe ich 3:6 gegen sie gewonnen... P: Ja? A: Und dann habe ich 7:1 gegen sie gewonnen. Und ich werd immer besser, obwohl sie das jeden Tag spielt. Nur beim letzten Spiel hat sie leider mit (unverständlich). P: (lacht) **Ja sag mal, sag mal und wie lang gehst du da schon hin, zu der Caroline?** *P: So tell me, since when you are going to caroline?* A: **Nein, das ist so ne Einrichtung hier.** *A: No. Thats an institution here.* P: **Aha, dann kommt die zu Dir. Und wie lang macht ihr das schon?** *P: Oh, so she is coming to you. And since when are you doing that?* A: **Schon länger.** *A: Already a longe time.* P: **Schon ein Jahr, oder seit du in der Gummistiftung...** *P: Already one year, or since you are in the „Geschwister-Gummi-Stiftung“...* A: **Nein, noch nicht so lange.** *A: Not yet such a long time.* P: **Mhm, seit den Ferien, oder wie?** *P: Since the hollidays, or what?* A (zur Betreuerin der Geschwister-Gummi-Stiftung, die das Telefongespräch mithört): **Wie lange machen wir das schon, Heike? Februar oder?** A (to the member of the „Geschwister-Gummi-Stiftung, who is listening to the conversation): **How long we are doing that, Heike? February?** A (Zu Frau Heller): **Seit Februar.** *A (To Mrs. Heller): Since february.* P: **Seit Februar, aha. Und warum gehst du zu einer Psychologin?** *P: Since February, aha. And why are you going there?* A: **Das macht jedes Kind, sie weiss ja... vielleicht zur Erholung von... damals her oder vielleicht weil es traurig ist weil es nicht daheim ist...dann sollte halt jemand da sein, der sich richtig um sie kümmern kann.** *A: Every child is doing this. She knows...probably for relaxing from then or probably because it is sad, not to be at home...so that someone, who can care about the children in the right mood should be there.* P: **Ja, Schnuddelchen...bist du eigentlich auch so traurig wie ich, dass wir uns nicht sehen können?** *P: Yes, darling...are you sad as well, that we can not see each other?* A: **Naja, im Moment gefällt es mir hier eigentlich, weil ich hab hier meine Freunde, und ich will eigentlich nicht dran denken, weil sonst bin ich leider.... bin ich noch trauriger. Also wenn ich dran denk, dann bin ich ja traurig, und ich denk mir immer, ich kann jetzt die ganze Zeit traurig sein – oder ich kann einfach die Sache nehmen, wie es ist, und fröhlich sein. Das immer im Hinterkopf behalten. (Stimme plötzlich belegt) ...Ja.... Weil, sonst wäre ich ja die ganze Zeit traurig, wenn ich immer nur drüber (unverständlich) das geht jetzt so n bischen. Es klappt auch.** *A: Oh, at this moment, I feel well here, because I have my friends here. And actually I do not want to think about this, because when I do, unfortunately...I am even more sadly. Actually, when I am thinking about it, then I am sad. So I think by my selve: Now I can be sad the whole time – or I can take things like they are and be happy. Just hold it in the brain. (The voice of Aeneas becomes darker)....Yes...Because otherhise, I would be sad the whole time, when I would think about (not possible to*

understand)... Like this, it works a little. It works like that. P: Ich weiss, Aeneas...So...das machst du auch gut, Schatzele. Aber richtig wär natürlich, dass Mama und Kind zusammen sind. A: Aber im Moment gefällt es mir hier schon sehr gut. P: Ja, das ist das ist ja klar, es sollte einem da immer gefallen wo man lebt, das ist wichtig, und das möchte ich...das möchte ich auch für Dich, Schatzele, aber ich...ja...ich bin sehr traurig. Und wie heisst denn die Caroline noch? A: Wie heisst denn die Caroline noch, Heike? – Schmidt. P: Schmidt? Mhm. Und ist die nett? A: Ja. ganz nett. P: Und wie alt ist die? A: Wie alt ist sie? Vierzig, die Heike weiss es auch nicht genau. P: **Ach Spatzele, ich mag Dich so gern umarmen. Du ich bin grade dabei, äh...ich versuch die ganze Zeit, dass wir uns treffen können, Aeneas. Und zwar halt nicht in der Gummistiftung, sondern woanders.** P: *Oh, dear, I would like to hold you. I am just making...I am trying the whole time, that we can meet. Not in the foster home „Geschwister-Gummi-Stiftung“, but in an other place.* A: **Aber wieso denn nicht in der Gummistiftung?** A: *But why not in the Geschwister-Gummi-Stiftung?* P: Ja, weißt du Schatzele, weil es besteht immer noch, also die wollen mich immer noch vor einen Psychiater führen, obwohl die ganze Welt weiss, dass ich psychisch ganz normal bin. Das ist der der ...ein Richter... P: *You know, my darling, because there exists still, actually they want to bring me to a psychiatrist – they do not care, when the whole world knows, that I am mental totally healthy. That the judges...* A: **Aber das haben sie doch gesagt, dass sie Dich nicht zum Psychiater führen.** A: *But they said, they would not bring you to any psychiatrist.* P: Ja Aeneas, das ist eine Lüge, die ...es gibt ein Schriftstück darüber, ich kann es Dir schicken. Und wenn die Leute um Dich rum ehrlich sind, dann lassen sie es Dir auch zukommen. Das gilt immer noch. Dieses Verfahren gilt immer noch... P: *Yes, Aeneas. They are lying. There is a writing on that subject. I can send it to you. And if people around you are honest, they will give it to you. It is still existing; they want to put a curator above me.* A: **Aber ich weiss sicher, dass sie Dir gesagt haben, halt nicht schriftlich aber sie haben Dir gesagt, dass bis das Verfahren vorbei ist, das weiss ich ganz sicher.** A: *But I know this very securely, that they told you – may be not by writening – that until the court-trial will be finished – this I know very securely!* P: Ja, das haben sie vielleicht gesagt, aber sie haben etwas anderes geschrieben. Du, ich kann meinen Anwalt fragen, er kann es Dir erklären, er schickt Dir ein Schreiben. Das stimmt nicht! Sagen kann man viel, aber passieren tut was anderes. Es ist wirklich so Schatzele, wenn ich nach Deutschland komm, gilt ein richterlicher Befehl von einem Dr. Lassmann, und den hat er noch nicht aufgehoben, das ist eine Tatsache. Wer aber etwas anderes erzählt, lügt. Sie sollen dir das schriftlich geben. Wenn Du das...das ist nicht wahr. Ich soll vor einen Psychiater geführt werden, das hat ein Richter beschlossen. Und das gilt und ist nicht aufgehoben. Ich kann es Dir von einem Anwalt bestätigt schicken. P: *Yes, may be, they told me, but they wrote something else. I can ask my attorney. He can explain it to you. He will send you a letter. It is not true! One can say everything – something else is happening. It is really like that, darling: When I am coming to Germany, then a decision of judges Dr. Lassmann is guilty. This is not yet finished, thats the truth. Someone, who is telling you womething else is a lyer. They should give you a letter about that. If you....it is not true. I shall be brought to a psychiatrist. Thats the decision of a judges. Thats guilty and it is not finished yet. My attorney can send you a confirmation.* A: Ja, aber ich bin mir sicher, dass wir uns in der Schweiz bestimmt nicht sehen können... A: *Yes, but I am shure, we can not meet in switzerland.* P: **Wieso denn nicht?** P: *Why not?* A: **Weil ich kann ja nicht einfach in die Schweiz fahren.** A: *Because I can not travel just like that in to svitzerland.* P: **Doch! Jedes Kind kann frei wohin fahren, wo es will! Du durftest doch mit dem Thomas-Papa auch ins Ausland! Du bist doch nicht gefangen! Und es...** P: *Of course! Every child can travel, where ever it likes! You where abroad in hollidays with Thomas-Papa too! You are not in prison! And...* A: **Nein, aber...** A: *No, but...* P: **Warte mal, Aeneas! Jetzt muss ich Dir was sagen: Eine Lehrerin und eine Sozialarbeiterin warten seit einem halben Jahr. Die würden Dich begleiten zusammen mit der Edeltraud (Leiterin des Heimes „Geschwister-Gummi-Stiftung“). Aber die Edeltraud will nicht. Und vom Jugendamt will auch keiner. Und wir haben das jetzt vor dem Europäischen Parlament vorgetragen, vor einen hohen Politiker, und der hat gesagt: Das ist eine ganz schwere Menschenrechtsverletzung, was man mit Dir und mit mir macht. Und wir sollten endlich wieder zu hause sein. Du kannst mich jederzeit und überall besuchen, weil Du ein freier Mensch bist. Das ist nicht verboten, und es wären Leute dabei. Viele viele Freunde und eine Sozialarbeiterin und eine Lehrerin – eine Lehrerin aus Österreich, die leitet eine ganze Schule! Die wär sofort bereit und es müsste nicht in der Schweiz sein, es könnt auch in Österreich sein, es könnt auch in Frankreich sein. Und die Richter sagen nicht die Wahrheit. Das kann ich Dir beweisen.** P: *Just wait, Aeneas! I must tell you: A teacher and an other person, who is working with children, they are waiting since a half year. They would accompaing you together with Edeltraud (leader of the foster home „Geschwister-Gummi-Stiftung“). But Edeltraud does not want to. And from the „Jugendamt“ (youth welfare office) nobody wants as well. And we have told this to the European Parliament. And a very important*

politician explained: This is a very cruel violation of human rights, what they are doing with you and me. We should be at home now. You can visit me, when ever you want, wherever you want, because you are a free human being. It is not forbidden, and some people would help. Very many friends of mine and a person, who works with children and a teacher – a teacher from Austria, who is leading a school by her self! She would be ready. It is not necessary to do it in Switzerland. It could be in Austria, it could even be in France. And the judges are not telling the truth. I can prove it. A: Mm. Aber äh – ich muss jetzt auch schon wieder aufhören, weil die Zeit ist vorbei. A: Mm. But – I must finish now, because time is over. P: Ja, und ich weiss auch, Aeneas, daß ich sehr schwer Dir die Wahrheit sagen kann, weil die Gespräche immer unterbrochen werden. Aber Aeni, solange ich ...ich denke die ganze Zeit an Dich und – Du kommst zu mir zurück. Das weiss ich ganz sicher. Und es wird sehr viel um Dich herum gelogen. Ich schick Dir den Beweis. Und wenn die Leute ehrlich sind, dann zeigen sie ihn Dir. P: Yes, and I know, Aeneas, I can not tell you the truth, because the conversation will be interrupted. But Aeni, as long as I...I am thinking about you all the time – you will come back to me. I know this. And they are telling lies very often. I will send you the evidence. And If the people are honest, they will show it to you. A: Ok, das kannst machen. A: Ok, you can do that. P: Und Du bist... P: And you are... A: Also, tschüss! A: Ok, ciao! P: Du bist sehr tapfer, Schatzele! Und ich hab Dich ganz lieb! Und wenn Du, so lang Du weg bist, fröhlich bist, dann find ich das gut! Und... P: You are very brave, dear! I love you very much! And if you are happy, as long as you are away from me, I am happy too! And... A: Ok. Tschüss! A: Ok, Ciao! P: Tschau, Schatzl. P: Byebye... darling! A: Tschüss. A: Ciao. P: Ich hab Dich lieb! P: I love you! (eingehängt) (canceled)

END OF THE PHONECALL

We summarise the Open Letters of 3^d, 10th and 15th of July 07:

Wir fassen die Offenen Briefe vom 3., 10. und 15. Juli 07 zusammen:

- *Mrs. Edeltraud Burger, the leader of the foster home, where Aeneas lives, tries to manipulate Aeneas by telling him lies about his own mother. Frau Edeltraud Burger, die Leiterin des Heimes wo Aeneas lebt, versucht das Kind zu manipulieren, indem sie ihm Lügen über seine Mutter erzählt*
- *The judges manipulate the child as well, using the same method. Die Richter manipulieren das Kind ebenfalls, indem sie dieselbe Methode benutzen.*
- *The telefoncontacts between mother and child are censured by Mrs. Burger as well. Auch die Telefonkontakte zwischen Mutter und Kind werden von Frau Burger zensiert.*
- *The court trial, which had been fixed on the 22th of June, is delayed to win time for the manipulations. Die Gerichtsverhandlung, die auf den 22. Juni festgelegt worden war, wird hinausgeschoben, um für die Manipulationen Zeit zu gewinnen.*
- *The political situation in Germany is dangerous for the children, who are witnesses of that problem (in case Haase, one child died already). Die politische Situation in Deutschland ist gefährlich für die Kinder, die Opfer dieses Problemes sind (im Falle Haase starb bereits ein Kind).*
- *The case of Aeneas Heller is very well documented, so this child is a very important victim of the violations of human rights by the German „Jugendamt“. Der Fall Aeneas Heller ist sehr gut dokumentiert, so dass dieses Kind ein sehr wichtiger Zeuge der Menschenrechtsverletzungen durch das Deutsche Jugendamt ist.*
- *The mother of Aeneas is in danger to be put under tutelage, so she had to escape from Germany and she can not visit the child. Die Mutter von Aeneas wird durch ein Entmündigungsverfahren bedroht, so dass sie aus Deutschland fliehen musste und das Kind nicht besuchen kann.*

The „misusage of psychiatry“, of what MD privat lecturer Mario Gmür, Svizzerland spoke in his testimony of 14th of Dezember 05 about Mrs. Petra Heller of continues and continues in the case of Aeneas Heller. Now, brain-washing-methods are used on the child Aeneas. When will this be stoped by the authorities?

Der „Missbrauch der Psychiatrie“, von welcher Privatdozent Dr. med. Mario Gmür, Schweiz in seinem Gutachten über Frau Petra Heller vom 14. Dezember 2005 sprach, geht weiter und weiter im Fall von Aeneas Heller. Jetzt werden Gehirnwasch-Methoden beim Kind Aeneas angewendet. Wann wird dies durch die Behörden gestoppt werden?

Please, dear member of European Parliament, help those children.

Bitte, liebes Parlamentsmitglied des Europäischen Parlamentes, helfen Sie diesen Kindern!

Aeneas will have his hollydays in the alps. There gould happen an „accident“.

Aeneas wird die Ferien in den Alpen verbringen. Dort könnte ein „Unfall“ geschehen.

In the next 10 days, the senat should organize the court trial in case of Aeneas Heller!

Der Senat soll in den nächsten 14 Tagen eine Verhandlung zum Sorgerechtsverfahren von Aeneas Heller stattfinden lassen!

A further delay of the trial hurts the elementary human rights of the child Aeneas Heller!

Eine weitere Verzögerung des Verfahrens verletzt die elementarsten Menschenrechte des Kindes Aeneas Heller!

***The next demonstration will be
on saturday, the 21th July of 2007 from 11 to 13 o'clock
on the bridge „Obere Brücke“, near to the old townhall of Bamberg.***

**Die nächste Demonstration findet am Samstag,
21. Juli auf der Oberen Brücke am Alten Rathaus von Bamberg
von 11 bis 13 Uhr statt.**

***All, who want to help Aeneas and other victims of the
illegal child withdrawal by the german „Jugendamt“:***

**Alle, die sich mit Aeneas und den Kindern anderer unrechtmässiger
Sorgerechtsentzüge solidarisieren:**

Name	Vorname	Anschrift	Datum	Unterschrift